



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Herrmann nimmt an Wehrübung der Bundeswehr teil](#)

Herrmann nimmt an Wehrübung der Bundeswehr teil

26. August 2016

+++ Mit einem umfangreichen und vielfältigen Programm versehen ist die Wehrübung, die Bayerns Innenminister Joachim Herrmann vom Montag, den 29. August bis zum Freitag, den 9. September 2016 im Reservedienst beim Landeskommmando Bayern der Bundeswehr ableistet. Herrmann bekleidet während seiner Wehrübung als Oberstleutnant der Reserve den Posten eines Stabsoffiziers im Bereich der zivilmilitärischen Zusammenarbeit. Der Minister erhält dabei einen Einblick in verschiedenste Aufgaben und Szenarien der Bundeswehr, von der Ausbildung und Weiterbildung über den aktuellen Stand der Informationstechnologie bis hin zur Sportförderung und der Arbeit eines Hubschraubergeschwaders. Herrmann: „Die enge Zusammenarbeit mit der Bundeswehr ist elementarer Bestandteil meiner Arbeit als Innen-, Bau- und Sportminister. Insbesondere ist die Unterstützung durch die Bundeswehr bei Katastrophen oder besonderen Unglücksfällen ein unverzichtbarer Bestandteil in unserem bayerischen Hilfeleistungssystem.“ +++

Seine besondere Aufmerksamkeit gelte deshalb insbesondere den vielen wertvollen Hilfestellungen der Bundeswehr im Innern etwa bei Hochwasser und Schneekatastrophen, Waldbränden und sonstigen schweren Unglücksfällen. Herrmann informiert sich während seines Reservedienstes auch über die Baumaßnahmen, die von der bayerischen Staatsbauverwaltung im Auftrag des Bundes an einigen bayerischen Standorten übernommen wurden. Beim Besuch der Sportfördergruppen der Bundeswehr möchte sich Herrmann auch Anregungen für die Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei holen. Der Bayerische Innenminister wird darüber hinaus auch den Bundeswehr-Einsatz im Innern bei akuter Terrorgefahr thematisieren und mit dem bayerischen Landeskommmando mögliche Entscheidungsabläufe im Ernstfall besprechen.

Herrmann sieht seine Wehrübung aber nicht nur als Informationsveranstaltung über aktuelle Entwicklungen und Arbeitsweisen der Bundeswehr: „Ich will vielmehr aus voller Überzeugung Teil der Truppe sein. Ich möchte dabei Solidarität und Kameradschaft mit allen Reservisten der Bundeswehr demonstrieren, aber auch zeigen, dass die bayerische Staatsregierung voll hinter unserer Bundeswehr steht.“

Unter anderem besucht Herrmann bei seiner Wehrübung die Führungsunterstützungsschule in Feldafing, wo er einen Einblick in die aktuelle Informationstechnologie durch IT-Beauftragte der Bundeswehr und in ausgewählte Ausbildungseinrichtungen erhält.

In Wiesbaden besucht Herrmann das Oberkommando der US-Armee in Europa. Dabei wird er unter anderem über die obersten Befehls- und Führungsstrukturen der amerikanischen Streitkräfte in Europa informiert.

Im oberbayerischen Oberjettenberg werden Herrmann bei der wehrtechnischen Dienststelle verschiedene Materialien und Verfahren demonstriert und wie technische Veränderungen erprobt oder erforscht werden.

In Bischofswiesen informiert die Bundeswehr den bayerischen Sportminister über aktuelle Besonderheiten der Sportfördergruppe Bischofswiesen sowie über die Trainingsanlagen, die unter anderem auch von der bayerischen Polizei genutzt werden.

Von den drei Regionalstäben der Bundeswehr in Bayern, die Kontaktstellen für die zivilmilitärische Zusammenarbeit sind, besucht der bayerische Innenminister den fränkischen Standort, den Regionalstab Nord in Nürnberg. Dort erhält er ein Briefing über die Gliederung des Regionalstandortes, über dessen Auftrag sowie über aktuelle Besonderheiten.

Bei einer sicherheitspolitischen Informationsveranstaltung im Rahmen der Weiterbildung von Offizieren und Unteroffizieren spricht der bayerische Innenminister über das Thema Sicherheitspolitik in Bayern. Auch beim sicherheitspolitischen Sommergespräch der Versicherungskammer Bayern wird Herrmann im Rahmen seiner Wehrübung zu hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Bundeswehr über die aktuelle Sicherheitslage im Freistaat sprechen.

In Ulm besucht Innenminister Joachim Herrmann das multinationale Kommando operationale Führung und informiert sich dort über die Rolle der Bundeswehr beim internationalen Einsatz mit Streitkräften anderer Länder.

In Laupheim wird der bayerische Innenminister in die Aufgaben, in Auftrag und aktuelle Besonderheiten des Hubschraubergeschwaders 64 eingewiesen. Herrmann: „Die Hubschrauber der Bundeswehr sind wichtige Partner und Helfer im Katastrophenschutz, wie etwa bei Waldbränden oder bei Hochwasserlagen.“

Im Fliegerhorst Penzing und bei den Luftlande- und Lufttransporteinheiten in Altenstadt erfährt Herrmann aktuelle Besonderheiten des neuen Ausbildungsstützpunktes, wird über die Trainingsstätte und Ausbildungseinrichtungen informiert und trifft die erfolgreichen Fallschirmspringer der Einheit.

Herrmann hatte 1975//76 seinen 15-monatigen Grundwehrdienst in Mellrichstadt und Hammelburg in Unterfranken geleistet. Er absolvierte die Ausbildung zum Reserveoffiziersanwärter und Fahnenjunker und durchlief in den folgenden Jahren in zahlreichen Wehrübungen bis heute die volle Reserveoffizierslaufbahn bis zum Oberstleutnant der Reserve.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

